



Vereinbarung zur Erzeugung, Austausch und Archivierung von digitalen Daten

Hessen Mobil – Straßen-und Verkehrsmanagement

Inhaltsverzeichnis

1.	Vertragsgrundlagen	3
1.1.	Allgemeines	3
1.2.	Projekt.....	3
	Betriebssystem	3
1.3.	Ergänzende Vereinbarungen zu Abschnitt 1	4
2.	Angaben zur digitalen Datenbearbeitung	4
2.1.	Verwendete CAD-Systeme	4
2.2.	Austauschformate für CAD-Zeichnungen und für nicht vektorbasierte Zeichnungsdaten	4
2.3.	Version des Schnittstellenformats	4
2.4.	Zeichnungseinheit der Zeichnungen, Maßstab, Bemaßungen, Koordinatensystem	4
2.5.	Layereinteilung / Hessen Mobil-Vorlage.....	6
2.6.	Hessen Mobil Zuordnung (Farbe, Farb-Nr., Strichstärke, Schriftgröße).....	7
2.7.	Linientypen.....	9
2.8.	Schriftarten, Schriftgröße	9
2.9.	Blöcke, Externe Zeichnungsreferenzen, ActiveX, OLE-Verknüpfungen, Hyperlinks	9
2.10.	Planspiegel und Schriftfelder	10
2.11.	Entwurfssystem Straßenbau	10
2.12.	Prüfung der CAD-Standards (Kontrollplot) / Kontrolle sonstiger Formate	10
2.13.	Archivierung der Arbeitsergebnisse	10
2.14.	Ergänzende Vereinbarungen zu Abschnitt 2.....	11
3.	Ausführungspläne	11
3.1.	Allgemeines	11
3.2.	Mikroverfilmbarkeit	11
3.3.	Ausführungspläne	12
3.4.	Nicht digital erstellte Ausführungszeichnungen.....	12
3.5.	Archivierung, Dateinamen.....	12
3.6.	Prüfung der digitalen Unterlagen	13
3.7.	Ergänzende Vereinbarungen Abschnitt 3.....	13

1. Vertragsgrundlagen

1.1. Allgemeines

Ein grundsätzliches Ziel von Hessen Mobil – Straßen-und Verkehrsmanagement ist die Einhaltung eines einheitlichen Erscheinungsbildes und das Erreichen eines einheitlichen Qualitätsstandards, dies gilt insbesondere für die Planunterlagen in Entwurf und Ausführung.

Die vorliegende Vereinbarung soll sicherstellen, dass die Daten in geeigneter Qualität vorliegen. Die Einhaltung der Standards durch alle Beteiligten ist die zwingende Voraussetzung für einen in sich schlüssigen und über EDV auswertbaren Datenbestand.

1.2. Projekt

Die Vereinbarung gilt für alle Stadien der Projektbearbeitung, auch Zwischenstände.

Projektnummer (Hessen-ID): _____

Projektbezeichnung: _____

Bauwerksname: _____

Bauwerksnummer(n) (ASB-Nr.): _____

Vorplanung Entwurfsplanung _____

Ausführungsplanung (Bestandsübersichtsplan/Bauwerksübersichtsplan)

(Mehrfachnennungen sind möglich)

	Sender der Daten (AN)	Empfänger der Daten (AG)
Firma (AN) / Hessen Mobil (AG)
Projekt- verantwortlicher	Tel.: E-Mail:	Tel.: E-Mail:

Betriebssystem

Medien, Datenkomprimierung, Übertragung der Daten während der Projektbearbeitung und Archivierung sind auf das Betriebssystem des AG, Windows 10 abzustimmen. Die Konvertierung, falls erforderlich, ist Aufgabe des AN.

1.3. Ergänzende Vereinbarungen zu Abschnitt 1

2. Angaben zur digitalen Datenbearbeitung

2.1. Verwendete CAD-Systeme

Datenempfänger: Name: AutoCAD Civil 3D
 Version: 2017 in Verbindung mit
 Name: AKG Vestra Civil 3D
 Version: 2017

Datensender: Name: _____
 Version: _____

Konvertierungsprogramm: _____

2.2. Austauschformate für CAD-Zeichnungen und für nicht vektorbasierte Zeichnungsdaten

CAD-Zeichnungen : DWG (Standardformat) DXF
Sonstige Daten (nach 3.4) PDF (Standardformat) JPEG

2.3. Version des Schnittstellenformats

Unterstützte AutoCAD-Version der Schnittstelle des Senders:

DWG-Format: ACAD 2004 ACAD 2007 ACAD 2010 ACAD 2013 (Standard)

DXF-Format: ACAD 2004 ACAD 2007 ACAD 2010 ACAD 2013

Höhere Versionen ist in Version ACAD 2017 zu konvertieren.

Sofern das ACAD-DWG-Standardformat von Fremdprogrammen systembedingt nicht erzeugt werden kann, ist das DXF-Format verbindlich vorgeschrieben (Kontrollplots siehe Abschnitt 2.12).

2.4. Zeichnungseinheit der Zeichnungen, Maßstab, Bemaßungen, Koordinatensystem

Hessen Mobil arbeitet ausschließlich im Modellbereich. Der Modellbereich beinhaltet grundsätzlich den gesamten Zeichnungsinhalt, ausgenommen davon sind Stempelfelder und Rahmen. Der Papierbereich (Layout) dient ausschließlich zur Zusammenstellung des Zeichnungsplots. Zeichnungseinheit ist 1 ZE = 1 Meter.

Nicht maßstäblich dargestellte Formelemente sind nicht zulässig (DIN 406, Teil 11, 5.7). Formelemente werden maßstabsgerecht dargestellt und assoziativ vermaßt. **Nicht assoziative Bemaßungen sind nicht zulässig.**

Einige Programmsysteme verwenden programmspezifische Erweiterungen um die im Bauwesen übliche Darstellung gleicher Hilfslinienlängen oder hochgestellte Millimeterangaben zu generieren. Dabei geht unter Umständen auf dem Zielsystem die Assoziativität der Bemaßung verloren. Bemaßungen die durch Zusatzprogramme generiert oder Maßzahlüberschreibungen, die den Verlust der Assoziativität zur Folge haben, sind nicht zulässig.

Die Maßlinienbegrenzung verwendet den Schrägstrich mit konstanter Größe bezogen auf die ZE. Bemaßungen dürfen keine benutzerdefinierten Blöcke enthalten.

Für die Darstellung der Maßzahl wird als Schriftart ISOCP2 verwendet (siehe Punkt 2.8). Für Pläne die zur Mikroverfilmung vorgesehen sind beträgt die Mindestschriftgröße 3,5 mm (Strichstärken siehe Punkt 2.6).

Hauptmaßstab der Pläne

- | | | | | | |
|--------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|-------------------------------|-----------------------------------|
| <input type="checkbox"/> 1:500 | <input type="checkbox"/> 1:250 | <input type="checkbox"/> 1:200 | <input type="checkbox"/> 1:100 | <input type="checkbox"/> 1:50 | <input type="checkbox"/> 1: _____ |
| <input type="checkbox"/> 1:25 | <input type="checkbox"/> 1:20 | <input type="checkbox"/> 1:10 | <input type="checkbox"/> 1:5 | <input type="checkbox"/> 1:2 | <input type="checkbox"/> 1: 1 |

Aufgrund der Vorgaben für die Mikroverfilmung der Bestandspläne sind unübliche Maßstäbe wie z.B. 1:33,3 oder andere im Hochbau verwendete Maßstäbe **nicht** zu verwenden.

Angaben durch AG: lageplanbezogene Darstellungen verwenden

- | | |
|---|--------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> lokales Koordinatensystem (mit Passpunkten) im | <input type="checkbox"/> Gauß-Krüger |
| | <input type="checkbox"/> UTM |
| <input type="checkbox"/> Gauß-Krüger-Koordinatensystem | |
| <input type="checkbox"/> das UTM-Koordinatensystem (Bezugssystem ETRS 89) | |

Angaben zum Koordinatenursprung:

- | |
|--|
| <input type="checkbox"/> Zeichnungskordinaten mit Gauß-Krüger / UTM-Passpunkten (Bezugssystem ETRS 89) |
| <input type="checkbox"/> Weltkoordinaten im Gauß-Krüger / UTM-Koordinatensystem (Bezugssystem ETRS 89) |

Für lageplanbezogene Plandarstellungen wie z.B. Bestandspläne müssen, wenn diese von dem Sender aus Systemgründen nicht in Gauß-Krüger/UTM (Bezugssystem ETRS 89) Weltkoordinaten erzeugt werden können, Koordinatenraster und mindestens 3 eindeutig identifizierbare Passpunkte mit Angabe der Gauß-Krüger / UTM (Bezugssystem ETRS 89) Koordinaten in der Zeichnungsdatei angegeben sein. Die Passpunkte sind mit dem AG abzustimmen.

Auf den Planunterlagen sind der Lagestatus und der Höhenstatus anzugeben.

2.5. Layereinteilung / Hessen Mobil-Vorlage

Tabellarische Übersicht der Standard-Layereinteilung der Hessen Mobil -Vorlage

Layerbezeichnung	Inhalt	Farb-Nr.*
ABBRUCH	Abbruch bestehender baulicher Anlagen	30
ABSTECKUNG	Koordinatenpunkte, Raster Gauß-Krüger	5
ACHSEN	Straßenachsen, Lagerachsen und deren Beschriftung (Stationierung)	6
AUSSTATTUNG	Geländer, Schutzplanken, Diensttreppe usw.	1
BEMASSUNG	Bemaßung	6
BESTAND	Bestand bei Ersatzneubauten	1
BOHRPROFILE	Bohrprofile einschl. Beschriftung, Bodensignaturen	1
DGM	Geländemodell, Layer wird nicht geplottet	4
ENTWAESSERUNG	Bauwerks-/ Streckenentwässerung	1
GELAENDE	Böschungslinien	8
GRUENDUNG	Fundamente, Bohrpfähle	3
HILFEN	Hilfslinien für die Konstruktion, Layer wird nicht geplottet	40
KATASTER	Kataster	8
LEITUNGEN	Versorgungsleitungen, Gas, Wasser	siehe 2.6
QUERSCHNITT	Regelquerschnitt	3
UEBERBAU	Längsschnitt Überbau	3 / 5
UNTERBAU	Aufgehendes Widerlager, Lager	3 / 5
RAHMEN	Blattrahmen	1 bzw. 7
SCHRAFFUR	Schraffuren	4
STEMPEL	Stempelfelder mit Beschriftung	5
SYMBOLE	Symbole, z.B. Richtungspfeile,	5
TEXTE	Beschriftungen z.B. „Draufsicht“, „Schnitt A-A“	5
VERBAUTEN	Baubehelfe / Baugruben	90
VERMESSUNG	3D / 2D Punktdaten und Linien aus Vermessung	9

*Zur Farbe zugeordnete Strichstärke und Schriftgröße siehe Punkt 2.6. Die Vorbelegung der Layer mit einer Farbe ist nicht dahingehend zu interpretieren, dass alle Objekte des Layers mit der vorbelegten Farbe erstellt werden müssen.

Werden gegenüber vorstehender Tabelle zusätzlich Layer vorgesehen, ist eine Zuordnungsliste mit Inhalt und Farbzusordnung gemäß Tabelle 2.6 zum Layer gemäß obigem Schema beizufügen und mit Projektübergabe auszuhändigen. Alle hinzugefügten Layer müssen eindeutig benannt und zuordenbar (möglichst bauteilorientiert) sein.

Die Layereinteilung und Vorbelegung der Hessen Mobil-Vorlage kann dem Sender zur Verfügung gestellt werden. Wird keine Hessen Mobil-Vorlage verwendet, ist die Layerstruktur unter Verwendung der nach Punkt. 2.5, 2.6 und 2.7 angegebenen Tabellen zu definieren und verbindlich einzuhalten. Schrift- und Bemaßungsstil sind entsprechend den Punkten 2.8 und 2.4 zu definieren.

Alle zu übergebenden Zeichnungen sind vor Übergabe von unbenutzten Layern, Stilen, Blöcken und sonstigen Definitionen zu bereinigen.

2.6. Hessen Mobil Zuordnung (Farbe, Farb-Nr., Strichstärke, Schriftgröße)

Bauwerksentwurfpläne (als Grundlage für Bauwerksübersichtspläne), Bauwerksübersichtspläne und Bestandsübersichtspläne müssen Mikroverfilmbar sein. Hierfür gelten die Bestimmungen zur Wahl der Linienstärken und Schriftgrößen nach ZTV-ING und DIN-Normen.

Farbe	Farb-Nr.	Plotfarbe	Strichstärke	Schriftgröße mm	Verwendung vorrangig für:
Rot	1	schwarz	0,25	2,5 ⁴⁾	
Gelb	2	schwarz	1,00	10,0	
Grün	3	schwarz	0,50	5,0	
Cyan	4	schwarz	0,18		Schraffuren
Blau	5	schwarz	0,35	3,5	
Magenta	6	schwarz	0,35	3,5	nur Bemaßung und Achse
Weiß	7	schwarz	0,70	7,0	
Grau	8	Objektfarbe	0,18		Geländemodell/ Kataster
Hellgrau ^{1, 5)}	9	Objektfarbe	0,18		Schraffuren

Sonderfarben					Plot in Farbe
Rot ²⁾	10	Objektfarbe	0,18		Versorgungsleitungen
Gelb ³⁾	30	Objektfarbe	0,35		Abbruch Bestand
Grün ²⁾	100	Objektfarbe	0,18		Versorgungsleitungen
Blau ²⁾	150	Objektfarbe	0,18		Versorgungsleitungen
Magenta ²⁾	210	Objektfarbe	0,18		Versorgungsleitungen
weitere Farben ¹⁾	Es sind vorrangig die Farben der jeweils gültigen Richtlinie für die einheitliche Gestaltung von Entwurfsunterlagen im Straßenbau (RE), Teil Feststellungsentwurf, zu verwenden. Darüber hinaus sind nur nach Abstimmung mit dem AG zugelassen: 40, 50, 60, 90, 130, 200, 230, 241, 255				

¹⁾ Für Flächenfüllungen

²⁾ Nur Versorgungsleitungen, wird in Farbe ausgeplottet.

³⁾ Nur Abbruch bestehender baulicher Anlagen, wird in Farbe ausgeplottet.

⁴⁾ Schriftgröße darf nicht bei Mikroverfilmung verwendet werden

⁵⁾ Schraffuren in 0,10 mm, alternativ zur Farbe Cyan

Hessen Mobil verwendet zum Plotten farbabhängige Plotstile.

Es werden nur Farben und Schriftgrößen mit den zugeordneten Stiftbelegungen gemäß Tabelle verwendet. Für Farbplots oder Pläne mit hinterlegten Bitmaps ist die Liste in Abstimmung mit dem Empfänger zu ergänzen, abzustimmen und beizufügen.

Linienstärken dürfen zur besseren grafischen Darstellung von Formelementen am Bildschirm verwendet werden, wenn die Farbe des mit der Linienbreite versehenen Formelementes übereinstimmt (z.B. Linienbreite 0,25 = rot). Auch wenn Linienstärken im vorgenannten Sinn verwendet werden, wird mit farbabhängigem Plotstil geplottet.

2.7. Linientypen

Nachfolgend sind die in der Hessen Mobil-Vorlage verwendeten Standard Linientypen nach DIN EN ISO 128–20 schematisch dargestellt. Der voreingestellte Größenfaktor LTSCALE beträgt in der Zeichnungsvorlage 0,1, bezogen auf den Hauptmaßstab 1:100. Der Größenfaktor ist bei anderen Grundmaßstäben entsprechend umzurechnen.

_____	Continuous
____ _	Acad_iso02w100
_____ . _____ . _____ . _____	Acad_iso04w100
_____ . . . _____ . . . _____	Acad_iso06w100
-----	Acad_iso07w100
____ . _____ . _____ . _____ . _____ . _____	Acad_iso10w100

Die Verwendung anderer, nicht ISO-Linientypen, als Standard-Linientyp bedarf der Zustimmung des AG. Es muss eine Liste mit einem maßstäblichen Ausdruck der Linientypen beigelegt werden, um die richtige Wiedergabe der Linientypen bei der Weiterverarbeitung in der Zeichnung überprüfen zu können.

Es werden Sonderlinientypen verwendet Ja

Name der Definitionsdatei: _____

Verwendung für: _____

Es dürfen nur Sonderlinienstile verwendet werden, wenn die zugehörige *.SHX Definitionsdatei mitgeliefert und die Weiterverarbeitung auf dem Zielsystem ohne Nachbearbeitung möglich ist. Dies ist im Rahmen der Kontrollplots zu klären (siehe Punkt 2.12).

2.8. Schriftarten, Schriftgröße

Hessen Mobil verwendet die Schriftart ISOCP2, Breitenfaktor = 0,8. Als Textstilname wird Standard_TXT vereinbart. Die Verwendung von ISO-Schriften ist in den geltenden Normen vorgegeben.

Für alle Pläne beträgt die Mindestschriftgröße 3,5 mm. Bei der Darstellung von Bohrprofilen kann davon abgewichen werden.

2.9. Blöcke, Externe Zeichnungsreferenzen, ActiveX, OLE-Verknüpfungen, Hyperlinks

Blöcke dürfen nicht verschachtelt sein (Block in Block). Zeichnungselemente innerhalb des Blockes müssen dem hier festgelegten Format (Layerbelegung, Linien-, Schriftfarben usw.) entsprechen.

Externe Referenzen (Verknüpfungen) sind vor der Übergabe in der aktuellen Zeichnungsdatei zu binden. Sammeldokumente sind nicht zugelassen. Es wird der gesamte Dokumentensatz übertragen und archiviert.

Zeichnungsdateien dürfen keine ActiveX bzw. OLE-Verknüpfungen enthalten. In sonstigen Dokumenten sind ActiveX oder OLE-Verweise ebenfalls zu binden oder aufzulösen.

Die Verwendung von Verknüpfungen (Hyperlinks) in CAD-Zeichnungen und anderen Dokumenten ist mit dem AG (Empfänger) abzustimmen. Werden Hyperlinks verwendet, dürfen innerhalb der Zeichnungsdatei keine URL-Adressen oder absolute Pfadverweise enthalten sein. Alle verknüpften Dokumente müssen protokolliert werden.

Es werden Hyperlinks verwendet

2.10. Planspiegel und Schriftfelder

Planspiegel und Schriftfelder können durch Hessen Mobil als **PDF**-Datei zu Verfügung gestellt werden.

2.11. Entwurfssystem Straßenbau

Der Datenaustausch kann über die OKSTRA-Schnittstelle erfolgen. Der AG setzt VESTRA, des Herstellers AKG ein. Hessen Mobil arbeitet mit VESTRA CIVIL 3D, Version 2017, Build 51

Programm: _____ Version: _____

2.12. Prüfung der CAD-Standards (Kontrollplot) / Kontrolle sonstiger Formate

Nach Auftragserteilung, vor Erbringung der vertraglichen Leistung, sind zunächst maßstabsgerechte Probedateien vom Sender zu erstellen. Der AG führt die Prüfung der Standards über Kontrollplots und IT gestützt durch. Dies ist grundsätzlich erforderlich, auch dann, wenn der AN (Sender) die Ausschreibungspläne vom AG (Empfänger) käuflich erworben hat und digital weiterverarbeitet.

Alle weiteren, zur Archivierung vertraglich vereinbarten Datenformate werden ebenfalls nach Auftragserteilung, vor dem Erbringen der vertraglichen Leistung, vom AG hinsichtlich Kompatibilität geprüft. Bei Inkompatibilitäten sind Änderungen oder Ergänzungen unter 2.13 zu vermerken.

2.13. Archivierung der Arbeitsergebnisse

Nach Abschluss des Auftrages sind dem Datenempfänger die digitalen Arbeitsergebnisse des bearbeiteten Projekts zur Archivierung auf CD / DVD zu übergeben. Dies sind:

- alle Unterlagen als PDF-Dateien (Bezeichnung der Dateien siehe unter 3.5) und zusätzlich:
- CAD-Zeichnungen (siehe 2.1 bis 2.10)
- Texte (z.B. Erläuterungsbericht) als Microsoft WORD 2017 *.docx

- Berechnung mit Tabellenkalkulationen als Microsoft Excel 2017 *.xlsx.
Für den Datenaustausch in Word und Excel Dokumenten gilt, dass keine externen Verweise über ActiveX - Komponenten (OLE-Verknüpfungen) im Dokument enthalten sein dürfen. Daten dürfen nicht komprimiert gespeichert werden. Zusammengesetzte Dokumente im Sinne von DIN EN 82045-1-2001 sind für die Archivierung nicht zulässig (siehe 2.9).
- Die Kostenberechnung ist nach der AKVS aufzustellen und digital im Schnittstellenformat, Datenart 81 nach GAEB 90 + STLK zu übergeben; es sind die aktuellen gültigen Standardleistungskataloge zu verwenden. Freitexte sind zu vermeiden.
- Statische Eingabedateien und Berechnungsergebnisse (Für Berechnungsprogramme der Programmhersteller SOFISTIK und RIB sind die originalen Ein- und Ausgabedateien zusätzlich zu archivieren.)
- Bilder im JPEG- oder pdf-Format

Der CD / DVD sind ein Verzeichnis aller archivierten Dateien und deren Inhalt sowie die ausgefüllte und unterschriebene „Vereinbarung zur Erzeugung, Austausch und Archivierung von digitalen Daten“ als PDF-Datei beizufügen. Es sind alle für das Projekt eingesetzten Programme mit Angabe der Versionsnummer anzugeben.

Folgende digitalen Arbeitsergebnisse sind zu übergeben: (Angaben des AG)

- | | | |
|---|---|--|
| <input type="checkbox"/> CAD-Zeichnungen | <input type="checkbox"/> Texte | <input type="checkbox"/> Tabellenkalkulationen |
| <input type="checkbox"/> Bilder | <input type="checkbox"/> Stat. Eingabedateien | <input type="checkbox"/> Statische Berechnungsergebnisse |
| <input type="checkbox"/> Entwurfsdaten Straßenbau | | <input type="checkbox"/> AKVS |

2.14. Ergänzende Vereinbarungen zu Abschnitt 2

3. Ausführungspläne

3.1. Allgemeines

Bestandsübersichtspläne und Bauwerksübersichtspläne sind nach den Regelungen der ZTV-ING T 1-2 zu erstellen und im vereinbarten Format (DWG oder DXF) zu übergeben. Form und Inhalt entsprechen ansonsten der ZTV-ING.

3.2. Mikroverfilmbarkeit

Sämtliche Pläne sind mikroverfilmbar nach ZTV-ING zu erstellen.

3.3. Ausführungspläne

Bei Ausführungsplänen z.B. Schal-, Bewehrungspläne, sonstige CAD-Zeichnungen nach ZTV-ING sind Layerstruktur und deren Farbbelegung durch den AN frei wählbar, ansonsten gilt die ZTV-ING. CAD-Zeichnungen werden im PDF-Format übergeben.

Format der CAD Zeichnungen zugeordnete Stahllisten:

XLSX PDF im Plan dargestellt

3.4. Nicht digital erstellte Ausführungszeichnungen

Nicht digital (händisch) erstellte Ausführungszeichnungen sind im pdf-Format in Originalgröße einzuscannen.

Folgende Zusatzinformationen sind nach dem IPTC-NAA Standard in der Bilddatei zu speichern:

IPTC Feld	Beschreibung
Object Name (max. 64 Zeichen)	Gleichbedeutend Dateiname
Keywords	ASB-Nr. z.B. ASB1234-567 (ohne Leerzeichen)
Headline (max.256 Zeichen)	Dateinhalt z.B. Bewehrungsplan Fundament Achse 10

Bestandsübersichtspläne und Bauwerksübersichtspläne sind hiervon ausgenommen. Sie sind grundsätzlich nach den Regelungen des Abschnitts 2 zu erstellen und als CAD-Zeichnung im vereinbarten Format zu übergeben.

3.5. Archivierung, Dateinamen

Ausführungsunterlagen werden nach 2.13 archiviert. Statik und Zusammenstellung der maßgebenden Schnittkräfte werden nicht digitalisiert. Zur eindeutigen Identifikation von digitalen Bestandszeichnungen und Stahllisten dienen Kennbuchstaben, Nummer, Bauwerks- oder Tunnelkurzbezeichnung, Plandarstellung und ASB-Nr. des Bauwerks im Dateinamen. Folgende Kennbuchstaben sind zu verwenden:

H für Hilfspläne S für Schalpläne B für Bewehrungspläne
BSL für Stahlliste A für Ausstattungspläne L für Lärmschutzwandpläne
V für Bauwerksübersichts-/ Bestandsübersichtspläne T für Tunnelbau
St für Stahlbaupläne StVb für Stahlverbundbaupläne
I für Instandsetzung
BwE für Bauwerksentwurf
Format: ASB-Nr_Kennbuchstabe_3-stellige Zahl/Nr._Bezeichnung des Bauwerks nach SIB-BW_Bauteil

z.B.: 5220-271_S_001_UF-Gewässer_Fundament-Achse-10
(Schalplan Nr. 001 Unterführung Gewässer Fundament Achse 10 ASB-Nr. 5220-271)

5220-271_BwE_001_UF-Gewässer_Erläuterungsbericht
(Bauwerksentwurf Erläuterungsbericht Nr. 001 Unterführung Gewässer ASB-Nr. 5220-271)

3.6. Prüfung der digitalen Unterlagen

Alle zur Archivierung vorgesehenen Datenformate sind hinsichtlich Kompatibilität zu prüfen.

3.7. Ergänzende Vereinbarungen Abschnitt 3

Rechtsverbindliche Unterschriften für den Datenausch nach den Abschnitten 1 bis 3:

DATENSENDER (AN)	DATENEMPFÄNGER (AG)
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
[Ort, Datum, Unterschrift, Stempel]	[Ort, Datum, Unterschrift, Stempel]